

Die Stadt auf den Inseln

Die Inseln

Petersburg ist auf einer Menge von Inseln angeordnet, die von den Newa-Armen, anderen Flüssen und Kanälen gebildet sind. Im Stadtzentrum gibt es die Admiralitätsinsel, die auch aus einigen kleinen Inseln besteht. Zur Petrograder-Seite gehören die Petrograde, Aptekarski, Petrowski, Hasen und auch Krestowski, Kamenny, Jelagin Inseln. Die größte Insel der Stadt ist die Wassilijewski-Insel (10,9km²). Auch groß ist die neben ihr angeordnete Dekabristen-Insel (4,1 km²).

Die Zahl der Inseln ändert sich wegen des Kanälenbaues und der Überschwemmungen. Mitte des 18.Jh. war im Newa-Delta 30 Inseln. Nach dem Jahre 1777 gab es 48 Inseln. Mitte des 19.Jh. zählte man 101 Inseln auf, zur Zeit – 42, weil viele Kanäle zugeschüttet waren.

Die Kanäle

Man nannte Sankt-Petersburg oft das Venedig des Nordens und das zweite Amsterdam: alle diese Städte sind auf den niedrigen Inseln abgeordnet und mit Kanälen durchgeschnitten.

Besonders aktiv wurden Kanäle in der Peterszeit gebaut. Im Laufe von den ersten 20 Jahren der Existenz der Stadt wurden hier einie zehnfache Kilometern der Kanäle durchgegraben. Man baute sie, um die Erde zu trocknen, um das Wasser für Brändelöschen zu bewahren, um auf ihnen die Ladungen zu liefern, um auf ihnen Bujanen – Lagerhäuser auf den künstlichen Inseln – zu machen. Mit dem aus Kanälen herausgenommenen Boden wurden die niedrigen Grundstücke zugeschüttet.

Brücken über die Flüsse und Kanäle

Es zählt man in Sankt-Petersburg mehr als 500 Brücken aus, 21 von denen warden hochgezogen. Die erste steinerne Brücken erschienen in Sankt-Petersburg in der zweiten Hälfte des 18.Jh., gleichzeitig wurden Granitkais gebaut. Die “buckeligen” Brücken bildeten das einheitliche architektonische Ganze mit dem Palastnewakai. Das sind die Pratschetschnybrücke über die Fontanka und auch die Brücken über den Schwannenkanal und über die Winterrinne.

Die Pratschetschnybrücke wurde 1769 (Architekten I.Rossi, T.Nassonow) gebaut. Ihren Namen bekam sie von den Palastwäschereien, die sich nicht weit von der Fontanka befanden.

In der Mitte des 18.Jh. erschienen vielfeldrige steinerne Brücken. Sieben solchen derartigen Brücken über die Fontanka wurden 1784-1788 gebaut: die Simeonowski-, die Anitschkow-, die Tschernyschew-, die Semjonowski- und die Kalinkin-. Auf den dreifeldrigen steinernen Brücken erhöhten sich vier Pavillon-Türme mit den Kuppeln. Dort waren Hebeegeräte angeordnet, die die Ketten abspannend den mittleren hölzernen Brückenfeld hoben. Der Autor dieser Brücken war der französische Ingenieur Jean Rudolf Perronet.

1911 den Zugteil der Brücken ersetzte man durch einen ununterbrochenen gußeisernen Teil. Nach dieser Rekonstruktion sind die Türme mit den Ketten nur auf der Staro-Kalinkin- und Tschernyschewbrücke erhalten geblieben.

Die Brücken über die Newa

Die erste ständige Brücke über die Newa wurde 1850 errichtet. Sie verband den Blagoweschtschenskaja-Platz (heute Arbeits-Platz) mit dem Wassiljewski-Insel. Zuerst hieß sie die Blagoweschtschenski, seit 1855 – die Nikolaewski, und 1918 bekam den Namen die Leutnant-Smidt-Brücke zu Ehren des Helden der ersten russischen Revolution, der den Aufstand auf dem Kreuzer “Otschakow” in Sewastopol leitete.

Man nannte diese Brücke im 19.Jh. “das kostbare Kollier der schönen Newa”. Sie wurde zur höchsten Errungenschaft des ingeniermässigen Gedankens jener Zeit (Ingenieur S.Kerbeds, Architekt A.Brjullow). Das schöne Geländer mit Seepferden ist nach den A.Brüllows Zeichnungen gegossen.

Die Troizki-Brücke wurde 1903 von der französischen Firma “Batignolles” zum 200.Jahrestag der Stadt erbaut. Ihren Entwurf hat A.Eiffel ausgearbeitet – der Autor des weltbekannten Turmes in Paris. Die Einfahrt auf die Brücke vom Marsfeld öffnen feierlich zwei Obelisken aus Granit. Die Brücke verband das Stadtzentrum mit der Petrograder Seite. Ihre Länge ist 582m. Sie hat 10 Brückenfelder. Feines Gelände und Figurlaternen im Stil der Moderne schmücken die Brücke.

Die Schloßbrücke (Ingenieur A.Pschenizki, 1912-1926) befindet sich an der Achse der Dworzowy-Fahrbahn und des Börsenplatzes. Ihre Name ist mit dem Winterpalast verbunden. 260 m langer fünffeldriger Bau schmückte das Panorama der beiden Kais. Das gußeiserne Gitter erschien hier nur 1939.

Die Alexander-Newski-Brücke ist die längste in Petersburg. Ihre Länge ist 907m. Sie wurde 1960-1965 nach dem Entwurf von dem Sieger des Wettbewerbes des Ingenieurs A.Jewdonin. Längs der ganzen Brücke sind Tauwerke – Stahlseile gestreckt. Sie ziehen die Brückenkonstruktion zusammen. Sie hat sieben Brückenfelder, Rampen, Treppenabstiege. Die Brücke verband den Alexandernewskiplatz und den Sanewskipropekt.

In Petersburg sind heute über die Große Newa acht riesigen Brücken hinübergelegt. Sie alle werden in der Nacht geöffnet, die Schiffe stromaufwärts und stromabwärts vorbeilassend. Die geöffneten Newa-Brücken während der weißen Juni-nächte sind eine unvergeßliche Vorstellung.